

# Selen führte zur irreversiblen Hirnschädigung

X. X., w., Jahrgang 79

Zusammenfassung:

- 1996: 2 Amalgamplomben (Zahn 7 rechts unten und Zahn 7 links unten) sowie 1 Kunststoffplombe (Zahn 6 rechts oben) bekommen, sowie durch Mutter während ihrer Schwangerschaft mit mir amalgamvorbelastet.
- April 2000: hochdosiertes Vitamin C (Thorne) durch Dr. Elisabeth Weigl in Wien
- Juli 2000: Feststellung der Schilddrüsenwerte sowie Blutuntersuchung bei Dr. Walter Surböck in Mariazell und Schilddrüsenultraschall und -Szintigrafie
- August 2000: Behandlung bei Dr. Surböck in Mariazell mit Infusionen, 5x500ml NaCl Lösung mit unter anderem je einer 2ml Ampulle zu 1000mcg Selen darin (also insgesamt 5000mcg Selen), sowie Neuraltherapie 4x1 Ampulle Xyloneural direkt in die beiden "Schilddrüsenlappen, außerdem Bioresonanz direkt auf die Schilddrüse
- Nach Behandlung Flimmern im Kopf und vor den Augen, grippeähnliche Symptome, Müdigkeit, Angst bewusstlos zu werden, Lichtempfindlichkeit, gesenkter Blick, Elektrosensibilität, MCS
- 1 Woche nach Infusionen Krankenhaus; Gliederschmerzen, Angst bewusstlos zu werden. Ruhepuls 160, Atemnot; nach 1 Woche entlassen
- Danach schwere Amalgam- und Selensymptome sowie Gehirnsymptomatik
- September 2000: Chlorella Algen um Würgen wegzubekommen und wieder etwas essen zu können, und Bestimmung des Hormonhaushaltes über Labor Hasselt in Belgien durch Dr. Weigl, Befundung dauert fast 3 Monate; Addison Krise, Hormonsubstitution ab Dezember 2000
- November 2000: ungeschütztes Ausbohren der 2 Amalgamplomben sowie der Kunststoffplombe um nicht zu ersticken, provisorisches Füllmaterial (zuerst Provit von Kerr-Life, danach Cavit über Jahre)
- Ende Mai 2001: erste DMPS Infusion
- September 2002: zweite DMPS Spritze mit Urinanalyse auf essenzielle Mineralstoffe und toxische Metalle über Doctor's Data Inc. Chicago durch Dr. Weigl; 2 Wochen später Krankenhaus, diesmal zu den Hormonspezialisten nach Wels, Oberösterreich, unter Prim. Kramar. 3. interne Abteilung; nach 2 Wochen entlassen

Derzeit: Seit Infusionen Gehirnsymptomatik, mehr oder weniger ans Haus gebunden, sieht arbeitsfähig (Vater bezahlt Sozialversicherung da sonst nicht versichert), immer wieder mal Angst umzukippen, Lähmungsercheinungen und taube Gliedmaßen, Schwindel, Konzentrationsprobleme, Rauschen in den Ohren, Sehstörungen (Sehschärfe, Doppelbilder), Elektrosensibilität, MCS, Gliederschmerzen und -brennen, Darmprobleme, vor allem aber Kopf- und Gehirnsymptomatik (nach jedem Haarewaschen - also täglich - mehrmaliges kaltes abbrausen des Kopfes da sonst Druck, und taube Stellen in der rechten Gehirnhälfte oben vorne und mittig am Kopf die sonst dazu führen dass mir die Augen zufallen), Tagesrhythmus durcheinander (seit Infusionen), sowie psychische Symptome (Aggression, Ängste, sowie seit Januar 2007 schlimme Neurosen und ständig schlimme Bilder im Kopf)

5000 µg Selen  
i.V.

X. X.

Mein Name ist X. X. ich bin 28 Jahre alt und komme aus X. X., Y. Im April 2000 kam ich durch meine Mutter, die dort auch schon behandelt worden war, zu Prim. Dr. Elisabeth Weigl nach Wien» eine bekannte Zahnärztin und Amalgamgegnerin, die auch Entgiftungen der Patienten

vornimmt. Ich hatte zu dem Zeitpunkt 2 kleine Amalgamplomben (Zahn 7 rechts unten und Zahn 7 links unten) und war auch durch meine Mutter, die während der Schwangerschaft mit mir etliche teils schon 14 Jahre alte Amalgamplomben im Mund hatte, giftvorbelastet. Man wusste das alles ging aber nicht näher darauf ein, da ich ja wie gesagt selber nur 2 Amalgamplomben im Mund hatte; und wegen denen konnte es mir ja nicht schlecht gehen- Außerdem war ich von 1994 bis 2000 Raucherin, was also eine zusätzliche Giftbelastung bedeutet. Es wurde eine Dunkelfeldmikroskopuntersuchung meines Blutes gemacht. Hochdosiertes Vitamin C (Kapseln von Thorne) und eine Parasitenkur mit Schwarzwalnusskapseln war dann die Therapie, sowie Legalon-Mariendistel) und Acidophilus Kapseln. Weiters wurde ich zu Dr. Walter Surböck, einen befreundeten Arzt (Allgemeinmedizin) von Dr. Weigl nach Mariazell geschickt (da dieser Ort bei mir in der Nähe liegt und Dr. Weigl doch ca. 100 km von mir entfernt ihre Ordination hat). Dr. Surböck sollte eine Schilddrüsenuntersuchung (Szintigrafie und Sonografie) veranlassen und die Schilddrüsenwerte sowie den Jodspiegel feststellen lassen. Ich machte also die angeordneten Untersuchungen, und es wurde außerdem von ihm noch eine genaue Blutuntersuchung gemacht sowie eine Wärmethemographieuntersuchung. Da Fr. Dr. Weigl und Herr Dr. Surböck befreundet sind dachte ich die beiden haben die selbe Vorgehensweise bei amalgam- und umweltbelasteten Patienten und deshalb, und auch wg. der Entfernung zu Frau Dr. Weigl, hab ich dann bei Dr. Surböck die Behandlung angenommen. Neben X Nahrungsergänzungsmitteln bekam ich auch ein Rezept für Infusionen die ich in der Apotheke bestellen musste. Alles „gute“ Sachen wie er mir versicherte, Vitamine etc. was mir halte fehlte (laut Spurenelementen im Vollblut), das er wieder auffüllen würde. Und die Schilddrüse wollte er alternativ behandeln, war ja erst eine Euthyreose an der Grenze zur latenten Hypothyreose. Ich bekam also 5x je 500ml NaCl Lösung (an 5 Tagen je eine Infusion) verabreicht mit je einer 2ml Ampulle Selen (Wert in Vollblut war im unteren Normbereich) und anderen Ampullen (unter anderem Unizink, CoEnzyme, Ubichinon, Tyrioidea comp.) die in diese Infusion gemischt wurden. Nach der ersten Infusion konnte ich schon nicht mehr Autofahren. Zusätzlich zu dieser Therapie bekam ich 4x Neuraltherapie (4x 1 Xyloneural Ampulle) direkt in die beiden Schilddrüsenlappen gespritzt um deren Funktion anzuregen. Es waren insgesamt 5 Ampullen gewesen eine hat er mal vergessen zu verabreichen. Allein durch die Seleninfusionen ging es mir schon schlecht, flimmerte es im Kopf etwas, der Körper war wie schlapp und leicht betäubt, die Wahrnehmung dunkler und ich war sehr müde und schwach, Symptome ähnlich wie bei einer Grippe. Aber was die Neuraltherapie auslöste spottet jeder Beschreibung. Nach der ersten Spritze in die Schilddrüse fing es mir, abgesehen von Schilddrüsen Schmerzen, stark vor den Augen an zu flimmern, ich wurde extrem lichtscheu und konnte nur mehr mit gesenktem Blick herumlaufen (die Augenlider waren schwer). Zusätzlich bekam ich noch 5x Bioresonanzbestrahlung direkt mit den Elektroden auf die Schilddrüse. Ich sagte Dr. Surböck während der Therapie einmal dass es mir schlecht ginge worauf er meinte „na wenigstens haben wir eine Reaktion“. Und er bat mir Lichttherapie und Sauerstoff- oder Ozonbäder (weiß ich nicht mehr genau) an. was ich ablehnte. Ca. eine Woche nach Therapieende bei ihm landete ich im Krankenhaus. Ich hatte das Gefühl bewusstlos zu werden oder einen Schlaganfall oder Herzinfarkt zu bekommen, mein Herz raste, außerdem spürte ich meine Gliedmaßen nicht mehr. Ich war wie gesagt der Meinung nur „gute“ Mineralstoffe bekommen zu haben. Magnesium, Calcium usw. und hatte leider den Therapieplan damals nicht genau angesehen, der Arzt würde schon wissen was er tut. So erzählte ich es auch im Krankenhaus (also nichts von

5000 µg Selen  
i.V.

X. X.

Selen, davon wusste ich ja nicht) und dort meinte man überschüssige Mineralien werden eh ausgeschieden. Auffällig war nur dass mein Ruhepuls Spitzen bis 160 Schläge pro Minute erreichte ab und an ( ich hatte natürlich auch Atemnot) und die Schilddrüse einmal Richtung Überfunktion und einmal Richtung Unterfunktion tendierte. Die furchtbaren Schmerzen in den Gelenken mit denen ich mich trotzdem auf die Beine zwang, die

Atemprobleme, das Gefühl bewusstlos zu werden und ganzen Tag dagegen ankämpfen, die Atemnot und Erstickungsanfälle, alles was ich bekam als ich entlassen wurde waren Betablocker (Concor). Die ich nach einer Zeit aber absetzte da das Herz nicht immer raste sondern, wenn es normal schnell schlug, ich das Gefühl hatte es würde stehen bleiben durch das Medikament. Was in den folgenden Monaten dann aber erst noch kam an Zuständen ich dachte nicht dass es so was gibt bzw. dass man damit überhaupt noch lebensfähig ist. Ich konnte nur mehr liegen, ständig dagegen ankämpfen nicht wegzutreten, kaum etwas essen und das bisschen nur mit Plastikbesteck (ich habe mich monatelang nur von Reissuppe ernährt und Volvic Wasser getrunken, da ich nicht mal Leitungswasser vertragen habe da das auch aus Metallrohren kommt), nichts schlucken alles war wie verengt und hat gewürgt, Nase verstopft, Ohren verstopft (der HNO Arzt fand nichts und ließ mich inhalieren) Durchfall über Wochen, Gewichtsverlust von 10 - 12 kg, Haarausfall, Elektrosensibilität, Lärmempfindlichkeit, MCS (ich konnte mich nur in Kamillentee baden da ich nicht mal Seifengeruch ertragen habe), Schwindel, Rauschen in den Ohren, ich konnte kaum sprechen, extremes Schwitzen nachts, Nervosität, Angst, Aggression, Angst die Kontrolle verlieren zu können, Albträume fast jede Nacht, Lähmungserscheinungen, Erstickungsanfälle, Herzrasen und -schmerzen, Nasenbluten, Schleimhautreizungen, Metallgeschmack im Mund, Doppelbilder und veränderte Sehvernehmung (Dimensionen stimmten nicht), Leberkoliken, Schauer den Rücken entlang und ein Brennen den Wirbelkanal entlang bis in den Kopf rauf (wie Schübe), Pochen am ganzen Körper sind nur einige Symptome, Ich wusste eben nicht dass ich Selen bekommen hatte, im Krankenhaus wusste es niemand (anscheinend war das auch nicht festzustellen oder ist nicht aufgefallen bei den Blutlaborwerten) und Dr. Weikl wusste es auch nicht Diese ganzen Zustände hat nie ein Arzt gesehen denn ich habe sie zu Hause ausgestanden. Wer sollte mir auch helfen oder mir gar glauben? Ein Monat nach den Infusionen hab ich es dann irgendwie geschafft nach Wien zu Dr. Weikl zu kommen, die dann ganz bleich im Gesicht wurde als sie von dem Selen auf meinem Therapieplan von Dr. Surböck las. Auch Kupfer (das eh vor der Therapie schon doppelt so hoch im Vollblut vorhanden war) stand auf dem Plan, was aber angeblich eh nicht verabreicht wurde. Um mal die Schilddrüsenproblematik abzuklären (in Österreich ist man ja zu blöd dafür) musste ich, veranlasst von Dr. Weikl in Zusammenarbeit mit Dr. Riedelsheimer in Düsseldorf, 24h Harn sammeln und eine Blutprobe (das Serum) nach Belgien, Hasselt in ein Hormonlabor schicken damit der Hormonstatus genau ermittelt werden konnte. Hormone waren kaum mehr vorhanden in meinem Körper und außerdem hatte ich Morbus Addison wie sich rausstellte. Die Befunde bekam ich gerade noch rechtzeitig, denn zu Weihnachten konnte ich schon nicht mehr laufen (nachts war ich mal halb weggetreten dann wieder wach so alle 2h und der Blutdruck spielte sowieso verrückt) und bekam dann endlich die von Belgien, angeordneten Medikamente die meine Mutter am 23. Dezember noch extra von Wien holte (Hydrocortison, DHEA, Thyroid Amour; später kamen noch Östrogel und Utrogest sowie Astomin H dazu). Erst ein Monat nach dem Selen hat mir Dr. Weikl dann einmal Chlorella Algen verordnet mit denen ich dann auch das Würgen wegbekam und auch wieder etwas essen konnte. Ich konnte wie gesagt nur alle paar Monate mal wo einen Behandlungs- oder Therapiethermin wahrnehmen wg. der obengenannten Beschwerden die ich seit den Infusionen hatte und großer Schwäche, Außerdem habe ich mir ebenfalls im November 2000 noch die beiden kleinen (mehr hatte ich ja zum Glück nicht) Amalgamplomben und die Kunststoffplombe entfernen lassen, da meine Nase, Ohren alles zu war. Nach dem Ausbohren - wird hier leider ungeschützt gemacht - ging es etwas besser und wurden Nase und Ohren etwas freier (die Ohren waren ja ständig verschlagen). Über Jahre hatte ich dann ein Provisorium.